

72 - 28. 11. 2012 -

Neuer Bauhof ist der größte Posten

DOPPELHAUSHALT Nackenheim drohen in kommenden zwei Jahren Fehlbeträge

NACKENHEIM (tor). Von zwei nicht ausgeglichenen Haushaltsjahren geht die Ortsgemeinde Nackenheim mit Blick auf den Doppelhaushalt 2013/14 aus. „Es kann 2013 zwar ein Jahresüberschuss ausgewiesen werden und auch Tilgungen werden erwirtschaftet, im Hinblick auf die zu berücksichtigenden aufgelaufenen Fehlbeträge der vergangenen Jahre gelingt der Ausgleich jahresübergreifend jedoch nicht“, verkündete Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU). Für 2014 können nicht einmal Tilgungen erwirtschaftet werden. Der Doppelhaushalt wurde ohne weitere Aussprache wieder in die zuständigen Ausschüsse verwiesen.

Die Ertragslage im Bereich der Gewerbesteuer ist laut Hassemer „weiterhin äußerst ernüchternd. Mangels Entwicklungsmöglichkeiten wird sich hier auch mittel- bis langfristig keine Verbesserung einstellen.“ Die Einnahmen liegen in den beiden kommenden Haushaltsjahren bei jeweils 235 000 Euro. Durch die (angehobene) Grundsteuer nimmt die Gemeinde jährlich knapp 600 000 Euro ein. Der Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern wird von 2013 auf 2014 von 3,285 auf 3,457 Millionen Euro steigen, die Umlagelast beträgt für 2013 2,955 und für 2014 3,062 Millionen Euro. „Die Zinslast der Ortsgemeinde ist weiterhin erdrückend“, berichtet der Ortschef, „sie pendelt bei rund 500 000 Euro pro Jahr.“

Beim Rückblick auf die vergangenen Jahre hatte Hassemer zahlreiche Minuszeichen vorzulesen. „Die planmäßigen Jahresfehlbedarfe im Ergebnishaushalt

pendeln sich bei rund einer Million Euro pro Jahr ein“, berichtete Hassemer. Ein sattes Plus von 921 000 Euro ragt bei den Investitionen im Jahr 2011 voraus. Es „bildet eine Ausnahme, die sich nur mit dem Abverkauf von Grundvermögen erklären lässt“, betonte Hassemer. Auch für die kommenden Jahre bilden Grundstücksveräußerungen eine wichtige Einnahmequelle der Gemeinde: Für 2013 sollen Grundstücke in den Baugebieten „Im Sprunk“ und „Im Sprunk II“ 520 000 Euro einbringen und 2014 noch einmal 383 000 Euro.

Der größte Posten im Haushaltsplan 2013 ist der Neubau des Bauhofs, der mit 200 000 Euro zu Buche steht. Allerdings sollen Landeszuschüsse in Höhe von 80 000 Euro beantragt werden, hinzu kommen 80 000 Euro Einnahmen durch den Verkauf des alten Gebäudes.

120 000 Euro will die Gemeinde 2013 in die Hand nehmen, um schnelles Internet zu ermöglichen. „Die Maßnahme soll durch die Einnahme von Spenden der Bürger in gleicher Höhe finanziert werden“, erklärte Hassemer. Wie groß der Leidensdruck in der Bevölkerung ist, zeigte der Wortbeitrag eines Bürgers in der Einwohnerfragestunde.

Um seinen Betrieb in der Frankenstraße aufrecht zu erhalten, leistet er sich gleich fünf DSL-Anschlüsse, die jeweils lediglich 768 kB Leistung bringen. 150 Euro kostet das pro Monat. „Ich wäre bereit zu spenden“, sagte der Nackenheimer, „aber dann sollte es Preisnachlässe für die Spender geben.“ Derzeit prüft die Gemeinde die Offerten unterschiedlicher Anbieter.